

Kinderbehandlung

Ein Besuch beim Zahnarzt kann Spaß machen und ist gar nicht schlimm! Wer bereits als Kind ein positives Zahnbewusstsein und eine angstfreie Beziehung zu Zahnarzt, Zahnbehandlung und Prophylaxe hat, wird sich diese Einstellung auch als Erwachsener bewahren - eine Garantie für gesunde und schöne Zähne ein Leben lang. Keine Therapie ist so effektiv wie die Vermeidung der Entstehung von Karies.

Kinder sind neuen Erfahrungen gegenüber besonders aufgeschlossen. Unser Ziel ist es, diese kindliche Neugier und natürliche Kooperationsbereitschaft durch kindgerechte Behandlungsmethoden zu erhalten und zu fördern. Es ist daher wichtig, die kleinen Patienten kindgerecht und spielerisch an die zahnärztliche Behandlung und die Atmosphäre in einer Zahnarztpraxis heran zu führen.

Wir wissen, was unseren kleinen Patienten gefällt und sorgen für eine angstfreie und positive Atmosphäre. Auch Kinder mit einer Behinderung und ältere Kinder, die Angst vor Zahnbehandlungen oder Probleme mit ihren Zähnen haben, zum Beispiel unfallbedingt oder auf Grund von Mineralisationsstörungen der Milch- oder bleibenden Zähne oder einfach nur besonders gut in der Prophylaxe betreut werden möchten, sind beim uns gut aufgehoben.

Kinder benötigen ganz andere Behandlungsmethoden als erwachsene Patienten. Mit viel Liebe, Zeit und lustigen Geschichten sorgen wir für gute Stimmung. Die Tatsache, dass dem Kind vorher alles sehr gründlich erklärt wird, es alles anfassen und ausprobieren darf und wir schmerzfrei arbeiten, sorgt für eine angenehme, erfolgreiche Behandlung. Kinder müssen Vertrauen aufbauen. Der erste Schritt der Behandlung ist die zahnärztliche Diagnose und die Einschätzung der Behandlungsbereitschaft des Kindes. In einem Beratungsgespräch werden die Therapie und die weitere Betreuung geplant.

Kinderprophylaxe und Prävention

Am besten ist es natürlich, wenn ihr Kind gesunde Zähne hat. Dies kann durch ein Vorsorgeprogramm (Prävention) von Anfang an begleitet werden. Deshalb sind auch bei Kindern ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes Prophylaxe-Maßnahmen indiziert. Das Kind gewöhnt sich an schmerzfreie Zahnbehandlungen. Zudem wird der durchbrechende Zahn durch die professionellen Reinigungsmaßnahmen entsprechend fluoridiert, bei zeitgleicher Unterbrechung der Belagsbildung. Bei Eintritt der Kinder in die Phase des Wechselgebisses richten sich unsere Bemühungen besonders auf die Verbesserung und Festigung der bereits vorhandenen Mundhygiene-Kenntnisse, Demonstrationen und Einüben von Putztechniken, Anfärben der Beläge und damit sensibel-machen der Kinder für die Wichtigkeit der Mundhygiene, der professionellen Zahnreinigung und Fluoridierung. Dies ist besonders bei Kindern mit festsitzenden kieferorthopädischen Geräten notwendig und sollte in 3-monatigen Abstand durchgeführt werden. Die Indikation zur Fissurenversiegelung bei Milchzähnen und durchbrechenden bleibenden Zähnen sollte in Abhängigkeit von der individuellen Kariesgefährdung und der Kauflächengestaltung rechtzeitig gestellt werden.

Dabei füllt man die Grübchen und Vertiefungen im Zahn mit einem Versiegler, der dentinadhäsiv verklebt wird, auf, so dass sich keine Beläge mehr einlagern und Fissurenkaries verursachen können. Hat sich in besonders tiefen Fissuren bereits Karies gebildet, so wird für eine erweiterte Fissurenversiegelung das Grübchen mit feinsten Bohrern erweitert und mit einem fließfähigen Kunststoff versiegelt.

Sind die Kinderzähne bereits von Karies befallen oder durch einen Unfall verloren gegangen, ist eine Zahnversorgung notwendig. Die Statistik zeigt, dass die meisten Kinder erst ab ca. 8 Jahren behandelt werden, obwohl Kinder mit Karies bereits im Alter von 4 Jahren im Durchschnitt 3 bis 4 Löcher haben. Der Erhalt der Milchzähne ist genauso wichtig wie der Erhalt der bleibenden Zähne. So lässt sich durch den erhaltenen Milchzahn als Platzhalter für den bleibenden Zahn oft eine Verschiebung der Zähne und damit eine kieferorthopädische Behandlung vermeiden oder zumindest verkürzen.

Je nach Schwere des Befunds kommen hier Füllungen – gerne auch bunt - für Milchzähne, Kinderkronen, Platzhalter oder Prothesen zum Einsatz.

Angst und Schmerzen bei der Behandlung müssen nicht sein. Die Schwere des Eingriffs, Alter, Angst und Kooperationsbereitschaft des Kindes bestimmen die Behandlungsart. Oft reicht die Betäubung mit unserer "Zahnmarmelade" oder unserem "Schlafwasser". Haben Sie schon einmal einen Zahn schnarchen gehört?